

## Brahms in Schaffhausen

28. Februar / 1. März 2009

Heilsarmeezentrum Tannerberg 1 Schaffhausen

Verena und Jan Schaer, Klavier

Christoph Honegger, Leitung

**Johannes Brahms (1833-1897)** – „Liebeslieder“ op. 52

**Texte: Georg Friedrich Daumer (1800-1875)**

Rede Mädchen . Am Gesteine rauscht die Flut . O die Frauen .  
Wie des Abends schöne Röte . Die grüne Hopfenranke . Ein  
kleiner hübscher Vogel . Wohl schön bewandt war es . Wenn so  
lind dein Auge mir . Am Donaustrande . O wie sanft die Quelle .  
Nein, es ist nicht auszukommen . Schlosser, auf und mache  
Schlösser . Vögelein durchrauscht die Luft . Sieh, wie ist die  
Welle klar . Nachtigall, sie singt so schön . Ein dunkler Schacht  
ist Liebe . Nicht wandle, mein Licht . Es bebet das Gesträuche

**Paul Hindemith (1895-1963)** – „Six Chansons“

**Texte: Rainer Maria Rilke (1875-1926)**

1. Oh, die Hirschkuh; welch schönes Bildnis alter Wälder  
spiegelt sich in deinen Augen; wieviel Angst. All das, getragen  
von diesen lebhaften und zierlichen Sprüngen. Aber nichts,  
nichts erreicht die Unwissenheit deines starren Antlitzes.

2. Ein Schwan nähert sich auf dem Wasser, umgeben von sich  
selbst, wie ein gleitendes Gemälde, so wie in gewissen  
Augenblicken ein Wesen, das man liebt, einem sich  
bewegenden Raum gleicht. Es nähert sich doppelt - wie der  
schwimmende Schwan – unserer verirrtten Seele... die diesem  
Wesen hinzufügt das schwankende Bild von Glück und von  
Zweifel.

3. Da alles vergeht, lasst uns die vergängliche Melodie schaffen;  
diejenige, bei der wir uns wohl fühlen, wird letztlich übrigbleiben.  
Lasst uns singen, wie es gerade kommt, mit Liebe und Kunst;  
lasst uns schneller sein, schneller als der Tod.

4. Frühling: O Melodie der Frische, die in den Instrumenten aller  
Bäume erklingt, begleite den Gesang, den wir mit zu kurzem  
Atem singen. Nur während einiger Takte folgen wir den  
vielfachen Wandlungen in deiner Schwärmerei, o überreiche  
Natur. Wenn wir verstummen müssen, werden andere  
fortfahren... Aber wie kann ich dir jetzt aus vollem Herzen  
glückwünschen?

5. Im Winter geht der mörderische Tod in die Häuser; er sucht die Schwester, den Vater und spielt ihnen auf der Geige auf. Wenn aber die Erde wieder aufbricht unter dem Spaten des Frühlings, eilt der Tod durch die Strassen und grüsst die Leute.

6. Obstgarten: Nie ist die Erde fassbarer als in deinen Zweigen, o leuchtender Obstgarten, nie ist sie treibender als in dem Muster, das deine Zweige auf den Rasen werfen. Dort trifft sich, was uns bleibt, was ständig ist und wächst, offenkundig im Vorübergehen mit der unendlichen Zärtlichkeit. Aber in deiner Mitte die stille Quelle, schon fast eingeschlafen in ihrer alten Rundung, spricht kaum von diesem Gegensatz, so sehr er auch sich in ihr vermischt.

**Johannes Brahms (1833-1897)** – „Neue Liebeslieder“ op. 65

**Texte: Daumer (Nr. 1-14) und Goethe (Nr. 15)**

Verzicht, o Herz, auf Rettung . Finstere Schatten der Nacht . An jeder Hand die Finger . Ihr schwarzen Augen . Wahre, wahre deinen Sohn . Rosen steckt mir an die Mutter . Vom Gebirg, Well auf Well . Weiche Gräser im Revier . Nagen am Herzen fühl ich . Ich kose süß mit der und der . Alles, alles in den Wind . Schwarzer Wald, dein Schatten . Nein, Geliebter, setze dich . Flammenauge, dunkles Haar . Nun, ihr Musen, genug!

**Verena und Jan Schaer-Burkard** studierten Klavier am Konservatorium Zürich bei Hans Andrae und Sava Savoff und schlossen mit dem Lehrdiplom ab. Jan Schaer erlangte nach weiterführenden Studien das Solistendiplom. Beide sind sowohl als Musikpädagogen als auch kammermusikalisch und konzertant tätig. Schwerpunkte sind Improvisation, 4-händiges Spiel, Interpretation und Erstaufführungen von zeitgenössischer Musik. Zusammen treten sie als Klavierduo an die Öffentlichkeit.

**Christoph Honegger** studierte an der Musikhochschule Luzern Kirchenmusik A und Schulmusik II. Nach Lehrdiplomen in den Fächern Orgel und Direktion und einem Auslandsstudienjahr an der Musikhochschule Arnhem/NL, erwarb er das Konzertreife-diplom für Orgel mit Auszeichnung. Er ist als hauptamtlicher Kirchenmusiker bei der katholischen Kirchgemeinde Schaffhausen, sowie als freischaffender Organist und Dirigent tätig.

Das seit 1990 bestehende **chorprojekt schaffhausen** bereichert das kulturelle Angebot in und um Schaffhausen immer wieder mit meist kleinen, aber feinen Konzerten. Seine rund zwanzig Mitglieder haben alle ein ausgeprägtes musikalisches Interesse oder sind von Berufs wegen musikalisch tätig. Das chorprojekt realisiert Programme aus verschiedenen Bereichen, von Gregorianischem Choral über Barock oder Romantik bis zu Jazz, neuer Musik und Improvisation. 1997 ist das chorprojekt schaffhausen mit dem Contempo-Kulturförderungspreis ausgezeichnet worden. Die Verbindung der Künste ist dem Chor ein besonderes Anliegen, so sind u.a. Projekte realisiert worden zusammen mit Bildprojektionen, einer Modern Dance Company, einem Saxophonquartett.